

# Muskauer Anzeiger.



Mitteilungsblatt der Stadt Bad Muskau/Oberlausitz

20. Jahrgang/Nummer 227

Montag, den 13. Juli 2009

1,- €

*Ein schönes Erlebnis :  
Open-Air-Picknick 2009 im Muskauer Park !*



FOOTSTREET QUANT

## Aus dem Tagebuch des Bürgermeisters

Am 07.06.2009 waren die Bürgerinnen und Bürger auch unserer Stadt aufgerufen, Mitglieder für den Stadtrat der Stadt Bad Muskau und für das Europäische Parlament zu wählen.

Die Wahlergebnisse sind bekannt und von den Parteien und Wählervereinigungen analysiert worden.

Ich möchte mich von dieser Stelle bei den Stadträtinnen und Stadträten ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren zum Wohle unserer Stadt und der Bürgerinnen und Bürger bedanken.

Gleichzeitig gratuliere ich den am 07.06.2009 neu gewählten Stadträtinnen und Stadträten mit dem Wunsch für eine gute und dem Gemeinwohl dienende Zusammenarbeit in der neuen Legislaturperiode.

Bereits in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 29.07.2009 haben die Damen und Herren Stadträte neben den Beschlussfassungen zu den Zusammensetzungen der einzelnen Ausschüsse auch die angenehme Aufgabe, den Beschluss zur Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens zu der Genehmigungsplanung für den Grundschulneubau am Kirchplatz zu fassen.

Dieser Beschluss ist erforderlich, um das Baugenehmigungsverfahren schnellstmöglich voranzubringen mit dem Ziel, noch im Frühherbst mit dem Bau beginnen zu können.

Im Zusammenhang mit den Wahlen am 07.06.2009 möchte ich mich bei den Wahlhelfern in den Wahlvorständen und in den Wahllokalen ganz besonders für ihre korrekte Arbeit und den ordnungsgemäßen Wahlverlauf herzlichst bedanken.

Die Auswirkungen der Konjunkturmaßnahmen der Bundesregierung sind erfreulicherweise auch in Bad Muskau zu merken.

In der April- und Maiausgabe des „Muskauer Anzeigers“ hatte ich Sie über das Förderprogramm des Bundesministeriums für Bau-, Verkehr- und Stadtentwicklung für die Welterbestätten der Bundesrepublik Deutschland informiert. Am 18.06.2009 erhielt ich die Mitteilung, dass von den sechs gestellten Projektanträgen vier Anträge positiv beschieden wurden.

Für nachfolgende Projekte erhalten wir in den Jahren 2009 – 2011 insgesamt 3.049.400 Euro.

- <b>denkmalgerechte und funktionale Instandsetzung der Schlossgärtnerei</b>	<b>1.749.400 Euro</b>
- <b>Wiederaufbau der englischen Brücke im Muskauer Park</b>	<b>1.150.000 Euro</b>
- <b>Hangsisicherung im Muskauer Park</b>	<b>50.000 Euro</b>
- <b>Sanierung und Rückbau von alten Leitungskanälen im Muskauer Park</b>	<b>100.000 Euro</b>

Die Projekte „Verkehrsmäßige und gestalterische Neuordnung des Haupteinganges des Muskauer Parkes am ehemaligen Grenzübergang“ und „Städtebauliche und gestalterische Neuordnung im Bereich der Berliner Straße zur Schaffung zentraler Parkmöglichkeiten“ wurden leider nicht berücksichtigt.

So erfreulich die finanziellen Zuweisungen insgesamt auch sind, so bedauerlich ist es aber auch, dass das von der Stadt Bad Muskau und der Stiftung Fürst-Pückler-Park favorisierte Projekt zur Umgestaltung des ehemaligen Grenzüberganges nun-

mehr in den nächsten Jahren nicht realisiert werden kann, zumal die Stadt einen erheblichen Teil der Grundstücke und das Verwaltungsgebäude bereits erworben hat.

Die Verwaltung, die Geschäftsführung der Stiftung Fürst-Pückler-Park und das Sächsische Ministerium für Finanzen werden umgehend die nächsten Schritte einleiten, um die geförderten Projekte der Zeitschiene entsprechend umzusetzen.

Ich werde Sie, liebe Leserinnen und Leser, darüber weiter informieren.

In der Zeit vom 19.06. – 21.06.2009 fand das 497. Schützenfest der Muskauer Schützengilde 1511 e. V. statt. Die Schützen mussten ihr Fest um eine Woche verschieben, so dass das sprichwörtliche gute Schützenwetter diesmal nicht wie gewünscht mitspielte. Trotzdem tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch, da die Schützen wieder ein Festprogramm für Groß und Klein zusammengestellt hatten. Der Schützenkönig des vergangenen Jahres Axel Mühle hatte nur 35 Schuss benötigt, um die Königswürde zu erlangen. Diese Leistung wurde in diesem Jahr noch unterboten, da Eckhard Tränkner nur sage und schreibe 19 Schuss benötigte, um den stolzen Adler von der Vogelstange zu holen. Ich wünsche ihm und seiner Gattin ein schönes und erlebnisreiches Jahr als Königspaar. Dank sagen möchte ich vor allem dem Vorstand und den Schützenschwestern und Schützenbrüdern der Gilde, den Sponsoren und bei allen, die zum Gelingen dieses traditionellen Festes beigetragen haben.

Am 27.06.2009 fand das letzte Sommerfest des Therapeutischen Zentrums Moorbad Bad Muskau und der Stadtverwaltung im ehemaligen Kavalierhaus statt.

Bekannterweise wird der Betreiber dieses Hauses im Herbst dieses Jahres das neue Kur- und Wellnesshotel am Markt beziehen und seine traditionellen Feste, wie das Angrillen und das Sommerfest, entweder im eigenen Hotelkomplex oder auf dem neu gestalteten Markt durchzuführen.

Das bunte Programm an diesem Nachmittag wurde gestaltet vom „Gemischten Volkschor Eintracht“ e. V., dem Männergesangsverein 1845 e. V. und dem Männerchor aus Zeuthen bei Berlin, der Funkgarde des Elferrates und der Band des Forster Musikers Wolfgang Dannert.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten in bewährter Weise das Moorbadteam und die Familie Geisler.

Ich nutzte diesen Nachmittag auch, um mich bei der Familie Geisler und dem gesamten Team für ihren Einsatz zum Erhalt des Kurortstatus unserer Stadt und zur Fortführung der über 186-jährigen Kurtradition zu bedanken.

Bedanken möchte ich mich bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, beim gesamten Moorbadteam einschließlich bei Familie Geisler und bei den Sponsoren VEW GmbH Bad Muskau, Volksbank Spremberg-Bad Muskau, Sparkasse Oberlausitz/Niederschlesien und beim Ingenieurbüro Eichler aus Görlitz sowie bei all denjenigen, die zum Gelingen dieses Nachmittages beigetragen haben.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine schöne und erholsame Urlaubszeit.



Andreas Bänder

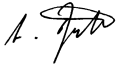
## Beschlüsse in öffentlicher Sondersitzung am 17.06.2009

Beschluss-Nr. 294/So/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt die vorliegende 1. Änderungssatzung zur Änderung der Kurtaxesatzung.

Beschluss-Nr. 295/So/09

Der Stadtrat der Stadt Bad Muskau beschließt, das Stadtratsmitglied Herrn Dr. Lang als Aufsichtsratsmitglied der Wohnungsbau Bad Muskau GmbH zu bestellen.



Andreas Bänder  
Bürgermeister



### Muskauer Anzeiger 20. Jahrgang, Nr. 227 vom 13. Juli 2009

#### Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen:

Tagebuch des Bürgermeisters	Seite 2
Beschlüsse in öffentlicher Sondersitzung am 17.06.2009 Beschluss-Nr. 294/So/09 und 295/So/09	Seite 3
Einladung zur konstituierenden Sitzung des am 07.06.2009 neu gewählten Stadtrates am 29.07.09	Seite 3
1. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe (Kurtaxe-Satzung) vom 29.03.2006	Seite 4
Stadträte der Stadt Bad Muskau vorgestellt:	
Alexander Quint	Seite 4
Alexander Liebig	Seite 4
Heidemarie Knoop	Seite 5
Thomas Baum	Seite 5
Bekanntmachung über die Einsichtnahme in das Wähler- verzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 30. August 2009	Seite 6/7
Wahlbekanntmachung zur Wahl zum 5. Sächsischen Landtag	Seite 8/9
Öffentliche Bekanntmachung über die Möglichkeit der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis... Zjawne wozjewjenje wo możności, sej zapis wolerjow wobhladać, a wo pridźelenju wólbnych lisćikow	Seite 10
Öffentliche Bekanntmachung der Wahlbekanntmachung Zjawne wozjewjenje wólbneho wozjewjenja	Seite 10
Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertages- einrichtungen und des Aufwendungsersatzes für Kindertagespflege im Jahr 2008 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG	Seite 11
Die Abfallwirtschaft informiert - Illegale Sperrmüllsammlungen	Seite 11

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, sehr geehrte Gäste, die konstituierende Sitzung des am 07.06.2009 neu gewählten Stadtrates der Stadt Bad Muskau wird am

**Mittwoch, dem 29.07.2009, ab 18.30 Uhr**

im Sitzungssaal der Stadtverwaltung mit folgender Tagesordnung durchgeführt:

### Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Information des Bürgermeisters zu den Ergebnissen der Stadtratswahlen
4. Feststellung der Hinderungsgründe nach § 32 der Sächsischen Gemeindeordnung
5. Verpflichtung der Stadträte nach § 35 der Sächsischen Gemeindeordnung
6. Wahl des 1. Stellvertreters des Bürgermeisters
7. Wahl des 2. Stellvertreters des Bürgermeisters
8. Vorstellung der Genehmigungsplanung für den Grundschulneubau und Beschlussfassung zur Herstellung des gemeindlichen Einvernehmens
9. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung des Ältestenrates
10. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses
11. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung des Technischen Ausschusses
12. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung des Gemeinschaftsausschusses
13. Beratung und Beschlussfassung über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der Kur GmbH
14. Beratung und Beschlussfassung zur Nutzung eines Raumes im Neuen Schloss als zusätzliches Trauzimmer
15. Festlegung der Sitzungstermine des Stadtrates für das II. Halbjahr 2009
16. Schließung der Sitzung

*Ich lade Sie zu dieser Beratung recht herzlich ein und bitte um Ihre Teilnahme.*

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Bänder  
Bürgermeister



# 1. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurtaxe (Kurtaxe-Satzung) vom 29.03.2006

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils gültigen Fassung, der §§ 2 und 34 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 28. Oktober 2005 (SächsGVBl. S. 306) und der §§ 26 und 28 des Verwaltungskostengesetzes des Freistaates Sachsen (SächsVwKG) vom 17. September 2003, zuletzt geändert am 05. Mai 2008 (SächsGVBl. S. 302 und 303), hat der Stadtrat der Stadt Bad Muskau am 17.06.2009 folgende Satzung beschlossen:

## § 1

### Änderung

- Bei § 3 Maßstab und Satz der Kurtaxe wird Absatz 1 Satz 1 geändert in „Die Kurtaxe beträgt je Person und Aufenthaltstag **1,25 €**“.
- Bei § 3 Maßstab und Satz der Kurtaxe wird Absatz 2 Satz 2 geändert in „Diese beträgt je Person das 28-fache des Tagessatzes; dies entspricht **35,00 €**“
- Bei § 4 Befreiung von der Kurtaxepflicht wird der 2. Satz „2. ortsfremde Personen, die sich in der Stadt nicht länger als eine Übernachtung aufhalten“ ersatzlos gestrichen. Die nachfolgende Nummerierung wird angepasst.

## § 2

### In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.08.2009 in Kraft.

Bad Muskau, den 18.06.2009

  
Andreas Bänder  
Bürgermeister



## Stadträte der Stadt Bad Muskau vorgestellt:

### Alexander Quint

Alexander Quint wurde am 26.10.1974 in Hoyerswerda geboren. Er ist verheiratet und hat drei Söhne, Hans, Carl und Alfons.

Nach dem Abitur am Technischen Gymnasium Boxberg war er zunächst beim Bund und machte dann eine kaufmännische Ausbildung auf dem Gebiet Foto/Optik. Von 1996 - 1999 arbeitete Alexander Quint im Jugendprojekt Bad Muskau im Medienprojekt.

Seit September 1999 ist er selbstständig und betreibt die Werbeagentur „Quint Media“, zu deren Aufgaben die mediengerechte Gestaltung und Aufbereitung von Internetseiten und Druckerzeugnissen gehört. Auch der „Muskauer Anzeiger“ wird von ihm betreut. Schon seit seiner Schulzeit interessiert sich Alexander Quint für Politik. In der Wendezeit engagierte er sich in kirchlichen



Kreisen und trat später der CDU bei. Seit 1999 ist er Mitglied des Stadtrates Bad Muskau.

In seiner Funktion als Fraktionsvorsitzender der CDU setzt er sich dafür ein, die angefangenen Projekte wie Marktplatz, Schule und Tourismusentwicklung voranzutreiben. Nachholbedarf sieht er in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Polen, vor allem zwischen den Bürgern und der Schule. Er wünscht sich weniger Streit im Stadtrat und die Beherzigung des alten Spruches „Eintracht macht das Schwache stark“.

Zu seinen Hobbys gehört an erster Stelle die Musik. Alexander Quint spielt Klavier und ist seit einiger Zeit Dirigent des Männerchores Bad Muskau. Wenn es seine Zeit erlaubt, joggt er oder geht in Köbeln in der Neiße baden. Dafür hat er extra die Wasserqualität testen lassen, sie wurde für gut befunden.

Ingeborg Baum

### Alexander Liebig wurde zum Stadtrat gewählt



Besonders erfreulich ist es, dass im Stadtrat der Stadt Bad Muskau mit der jüngsten Wahl jüngere Damen und Herren gewählt wurden.

Zu ihnen zählt Herr Alexander Liebig, Mitglied der Fraktion der Bad Muskauer Freien Wähler, der am 19. September 1975 in Forst geboren wurde. Er ist verheiratet und Vater eines Sohnes.

Nach seinem Abitur am Landau-Gymnasium Weißwasser im Jahre 1994 war er als Zivi in der Naturschutzstation Weißwasser tätig, dann neun Monate im Gartenbau in Berlin, um von 1996 bis 1999 an der TU Berlin sieben Semester Landschaftsplanung zu studieren. Anschließend widmete er sich von 1999 bis 2005 dem Studium der Zahnmedizin an der Charité Berlin. Seine Assistentenzeit leistete er ab 2006 bis 2008 in der Zahnarztpraxis in Bad Muskau und widmete sich zeitgleich der Forschung auf dem Gebiet der Pathologie an der Charité Berlin. Seit 2009 ist Herr Alexander Liebig niedergelassener Zahnarzt in der Gemeinschaftspraxis Liebig in Bad Muskau. In aller Bescheidenheit sagte er im Gespräch, dass er bisher nicht politisch aktiv gewesen sei. Nach Ansprache von Herrn Peter Rossa erklärte er sich bereit, für die Freien Wähler Bad Muskau zu kandidieren.

Herr Liebig möchte in nächster Zeit am Haus in Muskau-Berg bauen und es sanieren und sich seinem Hobby, dem Gärtnern, dem Obst- und Weinbau widmen, um dabei auch Erholung und Entspannung zu finden. Seit 2006 ist er nach Bad Muskau zurückgekehrt und sieht die Entwicklung der Stadt mit einem gewissen zeitlichen Abstand, erkennt, dass manches stagnierte und blockiert wurde. Dazu sagte er: „Ich bin bereit, mich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Ich habe keine großen Utopien, aber die Hoffnung, dass sich alle Stadträte einig sind und Verständnis für andere aufbringen.“ Das entspricht dem Motto „Eintracht macht uns stark.“

Schließlich erwähnte Herr Liebig noch, dass er konstruktiv arbeiten möchte und sich besonders für die Familienfreundlichkeit einsetzen will. So für den Bau des Kindergartens und der Grundschule.

Wir wünschen dem jungen sympathischen Stadtrat Alexander Liebig viel Kraft, Gesundheit und viele Ideen zum Wohl seiner Heimatstadt Bad Muskau.

Georg Häusler

## Frau Knoop, Fraktion Die Linke

1. *Frau Knoop, wann und wo sind Sie geboren?*

Ich bin am 16. Januar 1943 in Zschorno, jetzt Jämlitz im Land Brandenburg geboren.

2. *Sie sind verheiratet, wie viele Kinder haben Sie?*

Ich bin seit 1963 verheiratet, wir haben einen Sohn und eine Tochter, die 1997 an ihrer Krebskrankheit verstorben ist. Was ich und mein Mann bis heute noch nicht verwunden haben.

3. *Welchen beruflichen Weg sind Sie gegangen?*

Ich habe in Spremberg die 8. Klasse abgeschlossen, den Beruf einer Fachverkäuferin für Radio - Elektro erlernt, die 10. Klasse nachgeholt und im Fernstudium den Abschluss als Staatswissenschaftler erworben, alles noch in der DDR.

4. *Ihre politische Entwicklung, wie verlief die?*

Ich war Mitglied der Pionierorganisation, der FDJ, GST, FDGB und DFD und wurde mit 17 Jahren Kandidat der SED. Seit meinem 18. Lebensjahr war ich hauptberuflich tätig, war FDJ-Funktionär, Pionierleiter, Vorsitzende des Jugendweihevereins und DFD-Kreis-Vorsitzende und Bürgermeister der Stadt Bad Muskau. Ich bin ein Kind der DDR, akzeptiere dass ich auf Grund der Entscheidung der Bürger seit 1990 in der kapitalistischen Gesellschaft BRD lebe und bringe mich auch hier im Interesse der Bürger ein. Bin kein Wendehals und nach wie vor Mitglied der Partei DIE LINKE. Keiner hat mich bisher dazu gebracht, meine Einstellung, dass es etwas Besseres geben muss als Kapitalismus, zu verändern.

5. *Sie sind Rentnerin, könnten sich mehr Ruhe gönnen, dennoch sind Sie politisch so aktiv. Was sind Ihre Beweggründe?*

Rentner, was heißt das schon? Ich bekomme Geld, Rente vom Staat, welche ich durch meine 45-jährige Arbeit und meine persönliche Geldleistung verdient habe.

Ansonsten bin ich zwar über 60 Jahre, gesundheitlich noch fit und will mich nach wie vor vor allem in die Kommunalpolitik einbringen, weil hier Entscheidungen getroffen werden, die die Lebenssituation der Menschen beeinflussen.

6. *Eine neue Legislaturperiode beginnt, was haben Sie sich in den kommenden Jahren im Stadtparlament vorgenommen?*

*Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien?*

Ich bedanke mich bei den Wählern, die mir das Vertrauen ausgesprochen haben, ihre Interessen im Parlament erneut zu vertreten. Das ist nicht immer leicht. Wenn Sachkompetenz die Grundlage der Entscheidungen im Stadtrat ist, kann ich mit allen Parteien zusammenarbeiten. Sprechblasen wie vom Verein Demokratische Grundrechte Bad Muskau e.V. werde ich immer widersprechen.

Bad Muskau war und soll Kurstadt werden! Das ist die Chance für den Erhalt von Dienstleistung und Gewerbe und somit von Arbeitsplätzen. Ich weiß aber auch, dass das von vielen Faktoren abhängig ist.

Mein Leitspruch ist: „Ich versuche durch mein aktives Mitwirken zu verändern, was sich verändern lässt, ich kann auch akzeptieren was sich nicht verändern lässt. Beides voneinander klug zu unterscheiden braucht kommunales Engagement.“

7. *Wie sehen Sie die Entwicklung von Bad Muskau, welche*

*Vorhaben für Bad Muskau stehen auf Ihrer Prioritätenliste?*

Neben der Unterstützung des Projektes der Fam. Geisler, der Prädikatisierung unserer Sole als Heilmittel, dem Bau der Grundschule und des neuen Kindergartens, ist der weitere Ausbau der Infrastruktur (Marktplatz, Schaffung weiterer Parkplätze, Verbesserung der Zustände der Zufahrtsstraßen in Wohngebiete unserer Bürger) in den nächsten Jahren wichtig. Dazu kommt, dass wir den Vereinen die machbare Unterstützung geben. Hier wird Präventionsarbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen durch ein ehrenamtliches Engagement geleistet.

8. *Politik spielt in Ihrem Leben eine große Rolle, dennoch gibt es auch Hobbys, wie verbringen Sie Ihre Freizeit?*

Viel Freizeit habe ich nicht. Meine ehrenamtliche politische Arbeit in meiner Partei DIE LINKE, als Kreis- und Stadtrat, Mitglied des Vorstandes SV Rot-Weiß Bad Muskau, sehe ich schon als Hobby an. Gern würde ich mich im Verein Historica, wo ich ebenfalls Mitglied bin, mehr einbringen. Ich fahre gern Auto, putze und repariere es auch, wenn es geht. Lese ab und an und sitze gern beim Frühstück auf dem Balkon.

9. *Haben Sie ein Lebensmotto, was ist Ihr Lieblingsbuch?*

Mein Lebensmotto ist: „Vertrauen auf die Wahrheit - Vertrauen auf sich selbst“

Romane von Brigitte Reimann habe ich gern gelesen und lese sie nach wie vor gern. Nach der Wende habe ich begonnen Biografien zu lesen, lasse es aber jetzt, weil sie teilweise nicht mehr die Wahrheit und Relativität wiedergeben, sondern dem Kommerz unterliegen.

10. *Welche Wünsche haben Sie für die Zukunft?*

Dass ich und mein Mann noch lange gesund bleiben, die realistischen Wünsche unserer Enkeltochter in Erfüllung gehen und das alles ohne eine Angst vor Kriegen und sozialer Armut.

Bernd Quint

## Stadtrat für die SPD - Thomas Baum

Thomas Baum wurde am 15.12.1964 in Bad Muskau geboren. Er ist verheiratet, hat zwei Töchter, Laura, 13 Jahre alt und Lisa, 10 Jahre.

Im Tiefbaukombinat Cottbus absolvierte er seine Berufsausbildung mit Abitur. Nach der Armeezeit folgte das Studium an der TU Cottbus, das er als Diplomingenieur für Verkehrsplanung abschloss.

Von 1993 bis 2006 arbeitete Thomas Baum im Planungsbüro Hensel in Kassel und Erfurt. Im Jahr 2006 übernahm er das Erfurter Büro in eigene Regie. 2007 erfolgte der Zusammenschluss mit der G.U.B. Ingenieur AG Zwickau.

In Erfurt wurde Thomas Baum im Jahr 2001 Mitglied der SPD, für die er seit 2004 im Bad Muskauer Stadtrat sitzt.

Mit seiner Wiederwahl am 7. Juni 2009 äußert er sich zu seinen Zielen für Bad Muskau. Er setzt sich ein für die Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur unter Nachhaltigkeitsaspekten. Seiner Meinung nach muss sich die Stadt dem Niveau des Parkes annähern. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern will er im Stadtrat nach vorn blicken.

Die Entwicklungsmöglichkeiten sollen nicht durch einzelne Stadträte behindert werden. Die SPD will alles für eine positive Entwicklung tun.

Neben Arbeit, Politik und Familie bleibt Thomas Baum auch noch etwas Zeit für seine Hobbys. Er läuft gern mit dem Hund im Park, fährt mit dem Fahrrad und hat auch das Schwimmen als Fortbewegungsart für sich entdeckt. Er stellt seine sportlichen Ambitionen auch als Mitglied bei Energie Cottbus und als Fan der Weißwasseraner Füchse unter Beweis.

Wünschen wir ihm für die nächsten Jahre eine gute, konstruktive politische Arbeit zum Wohle unserer Stadt.

Barbara Dossow



Gemeinde/Stadt	Stadt Bad Muskau	
Landkreis	Landkreis Görlitz	
Wahlkreis(e)	56 – Niederschlesische Oberlausitz 1	

**Bekanntmachung  
über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis  
und die Erteilung von Wahlscheinen  
für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 30. August 2009**

- I Am 30. August 2009 findet die Wahl zum 5. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
- II Das Wählerverzeichnis für die Stadt Bad Muskau wird in der Zeit vom 10. August bis 14. August 2009 während der üblichen Dienststunden in der

**Stadtverwaltung Bad Muskau, Einwohnermelde-  
amt, Berliner Str. 47, 02953 Bad Muskau**

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 34 des Sächsischen Meldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.<sup>3)</sup>

- III Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme, spätestens am 14. August 2009 bis 12.00Uhr bei der Stadt\_Bad Muskau<sup>4)</sup> Einspruch einlegen.

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

- IV Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens 09. August 2009 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

- V Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im  
Wahlkreis

56  
(Nummer und Name des Wahlkreises)

durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

## VI Einen Wahlschein erhält auf Antrag

1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter ohne die Angabe von Gründen,
2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,
  - a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (09. August 2009) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (14. August 2009) versäumt hat,
  - b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf dieser Fristen entstanden ist,
  - c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten bis **28. August 2009, 16.00 Uhr**, bei der Gemeinde mündlich, schriftlich oder per E-Mail beantragt werden. In dem Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben. Die Mitteilung der Wählerverzeichnisnummer (siehe Wahlbenachrichtigung) erleichtert die Bearbeitung.

**Nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum **Wahltag, 13.00 Uhr**, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein **nicht zugegangen** ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.


## VII Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zum Empfang der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und der Bevollmächtigte sich ausweisen kann.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens **am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.

Bad Muskau , den 13.07.2009



<sup>1)</sup> Wenn andere Zeiten bestimmt sind, dies angeben.

<sup>2)</sup> Wenn mehrere Einsichtstellen eingerichtet sind, diese und die ihnen zugeteilten Ortsteile oder die Nummern der Wahlbezirke angeben.

<sup>3)</sup> Streichen, wenn das Wählerverzeichnis nicht automatisiert geführt wird.

<sup>4)</sup> Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

Gemeinde/Stadt	Bad Muskau
Landkreis	Landkreis Görlitz
Wahlkreis(e)	56 – Niederschlesische Oberlausitz 1

### Wahlbekanntmachung

1. Am 30. August 2009 findet die **Wahl zum 5. Sächsischen Landtag** statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in folgende  $\frac{4}{\text{(Zahl)}}$  Wahlbezirke eingeteilt.<sup>2)</sup>

Wahlbezirk 1: Sporthalle Bad Muskau  
Wahlraum: Kirchplatz 09

Wahlbezirk 2: Schützenhaus  
Wahlraum: Weinbergweg 11

Wahlbezirk 3: Grundschule „Fürst-Pückler“ Bad Muskau  
Wahlraum: Berliner Chaussee 20

Wahlbezirk 4: Freiwillige Feuerwehr Köbeln  
Wahlraum: Schulstr. 5 a

In der Gemeinde sind folgende Wahlräume barrierefrei -----<sup>4)</sup>

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 03.08.2009 bis 09.08.2009 übersandt worden ist, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

Der Briefwahlvorstand/Die Briefwahlvorstände tritt/treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 17.00 Uhr in der Stadtverwaltung Bad Muskau, Berliner Str. 47, Sitzungssaal, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist.

Der Wähler hat zur Wahl die Wahlbenachrichtigung und/oder seinen Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung wird bei der Wahl auf Verlangen abgegeben.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt.

Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer

a) für die Wahl im Wahlkreis die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei und deren Kurzbezeichnung, sofern sie eine solche verwendet, bei anderen Kreiswahlvorschlägen unter Angabe des Kennworts und rechts vom Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung.

b) für die Wahl nach Landeslisten die Bezeichnung der Parteien und gegebenenfalls deren Kurzbezeichnung sowie jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

Jeder Wähler hat eine Direkt- und eine Listenstimme. Das Stärkeverhältnis der Parteien im Sächsischen Landtag berechnet sich allein aus der Anzahl der Listenstimmen. Der Wähler gibt



- a) seine Direktstimme zur Wahl des Wahlkreisabgeordneten ab, indem er auf dem linken Teil seines Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und
- b) seine Listenstimme zur Wahl der Landesliste einer Partei ab, indem er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in den Kreis gesetztes Kreuz oder in anderer Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss vom Wähler in der Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und so gefaltet werden, dass die Stimmabgabe von außen nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss daran erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.
5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl in dem Wahlkreis, für den der Wahlschein ausgestellt ist
- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder
- b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eintrifft. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

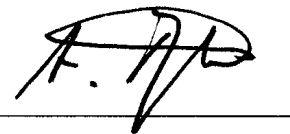
7. In folgenden Wahlbezirken werden wahlstatistische Auszählungen durchgeführt:

<sup>5)</sup> Das Verfahren für die wahlstatistischen Auszählungen ist in der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Durchführung der Wahlen zum Sächsischen Landtag vorgegeben.

Zur Durchführung der Auszählung werden Stimmzettel verwendet, die mit dem Geschlecht und der Geburtsjahresgruppe des Wählers gekennzeichnet sind. Eine Verletzung des Wahlgeheimnisses ist auch bei der Verwendung dieser Stimmzettel ausgeschlossen.

Bad Muskau, den 13. Juli 2009

Die Gemeinde



<sup>1)</sup> Für Gemeinden, die nur einen Wahlbezirk bilden.

<sup>2)</sup> Für Gemeinden, die in wenige Wahlbezirke eingeteilt sind.

<sup>3)</sup> Für Gemeinden, die in eine größere Zahl von Wahlbezirken eingeteilt sind. Wenn Sonderwahlbezirke gebildet wurden, sind diese einzeln aufzuführen.

<sup>4)</sup> Entfällt, wenn keine barrierefreien Wahlräume zur Verfügung stehen.

<sup>5)</sup> Abschnitt 7 streichen, wenn in der Gemeinde keine repräsentativen Wahlstatistiken durchgeführt werden.

**Öff. Bek. über die Mögl. der Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis ...****Zjawne wozjewjenje wo możnosći, sej zapis wolerjow wobhladać, a wo přidželenju wólbnych lisćikow**

Tute zjawne wozjewjenje na to skedźbni, zo smě kóždy wólbokmany přichodnych komunalnych wólbow wšedny dzeń wot 20. hač k 16. dnjej do wólbow za zwučene wotewrjenske časy zapis wolerjow wobhladać, zo by zapiski přepruwował.

Do zapisa wolerjow su wšitke wosoby zapisane, kiž su 18. žiwjenske lěto dokónčili a kiž znajmjeńša 3 měsacy we wólbny teretoriju bydla a kiž su tuž na wólbny dnju wólbokmane.

Štóž ma zapisy wolerjow za njekorektne abo njedospołne, móže w horjeka mjenowanym času na gmejnje próstwu wo korigowanje zapodać.

Wozjewjenje nimo toho zdźěli, hdže, hdy a pod kajkimi wuměnjenjemi móže so próstwa wo wólbne lisćik zapodać a kak móže so přez listowu wólbu wolić.

Daše informacije wo wólbach z wólbny lisćikom namakaja so w hamtskich němsskorěčnych wozjewjenjach.

Bad Muskau, 13.07.2009



Bänder  
Bürgermeister

**Öff. Bek. der Wahlbekanntmachung****Zjawne wozjewjenje wólbneho wozjewjenja**

Tute wozjewjenje wobsahuje informacije wo započatku a kóncu wolenskeho časa, wo wólbnych wobwodach a rumnosćach kaž tež wo wašnju hłosowanja.

Woler ma při wólbach jedyn direktny hłós a jedyn lisćinowy hłós. Poměr stronow w parlamence wobliča so z ličby lisćinowych hłosow.

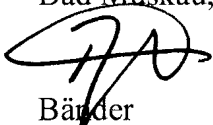
Kóždy wólbokmany smě so jenož w tym wólbny wobwodze wolić, hdžež je do wolerskeho zapisa zapisany, chiba zo wobsedzi wólbny lisćik.

Wólbna zdžělenka kaž tež hamtski personalny wupokaz abo pućowanski pas matej so na wólby sobu přinjesć. Wozjewjenje wobsahuje wyše toho informacije wo postupowanju při listowej wólbje.

Wólbny akt, ličenje a zwěšćenje wuslědka wólbow we wólbny wobwodze su zjawne.

Dokładniše informacije namakaja so w hamtskich němsskorěčnych wozjewjenjach.

Bad Muskau, 13.07.2009



Bänder  
Bürgermeister

## Bekanntmachung der Betriebskosten der Kindertageseinrichtungen und des Aufwendungsersatzes für Kindertagespflege im Jahr 2008 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

Gemeinde: Bad Muskau

### 1. Kindertageseinrichtungen

#### 1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten		je Platz	
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 5 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	608,42	280,81	146,02	164,27
erforderliche Sachkosten	171,57	79,19	41,18	46,32
<b>erforderliche Betriebskosten</b>	<b>779,99</b>	<b>360,00</b>	<b>187,20</b>	<b>210,59</b>

Geringere Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten (z. B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h)

#### 1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 5 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	150,00	150,00	83,33	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	170,00	92,00	48,00	54,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	459,99	118,00	55,87	56,59

### 1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen und Miete

#### 1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	---
Zinsen	---
Miete	30.300,00
<b>Gesamt</b>	<b>30.300,00</b>

#### 1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 5 h in €	Hort 6 h in €
<b>Gesamt</b>	<b>32,02</b>	<b>14,78</b>	<b>7,68</b>	<b>8,65</b>

### 2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

#### 2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €	
	Kinderkrippe	Kindergarten
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson	417,03	407,03
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung	14,11	14,11
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung	39,89	39,89
<b>= Aufwendungsersatz</b>	<b>471,03</b>	<b>461,03</b>

#### 2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €	
	Kinderkrippe	Kindergarten
Landeszuschuss	150,00	150,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	170,00	92,00
Gemeinde	151,03	219,03

Bad Muskau, den 23.06.2009

  
Andreas Bänder  
Bürgermeister



Abfallwirtschaft – Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz  
Muskauer Str. 51  
02906 Niesky

## Die Abfallwirtschaft informiert

### Illegale Sperrmüllsammlungen

Regelmäßig finden Bürger in Ihrem Postkasten Wurfzettel vor, die zum Herausstellen von Abfällen auffordern.

Die Abfallwirtschaft Eigenbetrieb des Landkreises Görlitz weist darauf hin, dass diese Sammlungen illegal und nicht genehmigt sind.

Der Wert von Elektroaltgeräten nimmt mit steigenden Rohstoffpreisen kontinuierlich zu.

Allerdings locken diese Gewinne auch fragwürdige Firmen an, die unter anderem im Rahmen von Straßensammlungen die Abholung von Elektroaltgeräten zusammen mit Alteisen anbieten. Verlockende Angebote von Schrottsammlungen, die vor der Haustür offerieren, sind dagegen mit großer Vorsicht zu betrachten. Bei diesen Alteisenhändlern handelt es sich in der Regel nicht um zugelassene Erstbehandler, wie sie das Elektroaltgerätegesetz fordert. Solche Firmen sind nicht berechtigt, Elektroschrott einzusammeln, da sie die notwendige Qualität der Verwertung und Schadstoffentfrachtung weder leisten können noch wollen. Hier ist der finanzielle Gewinn das ausschließliche Ziel.

Steht die Entsorgung eines alten Elektrogerätes an, so muss man dies, im Sinne des Elektroaltgerätegesetzes, getrennt von übrigen Siedlungsabfall einer speziellen Erfassung zuführen, die sowohl eine ordnungsgemäße Verwertung als auch, wenn notwendig, eine professionelle Entgiftung garantiert. Elektro-Elektronikschrott gehört zur Sperrmüllsammlung, bitte dabei getrennt lagern, zur Sammelstelle der Niederschlesischen Entsorgungsgesellschaft mbH Abfallhof Niesky und Kompostieranlage Weißwasser oder zum Fachgeschäft.

Die Übergabe von Elektroaltgeräten an Straßensammler kann für den Letztbesitzer unangenehme Begleiterscheinungen haben. Beinhalten Elektrogeräte zusätzlich gefährliche Inhaltsstoffe wie alte Kondensatoren gelten diese als besonders überwachtungsbedürftig – für die Entsorgung finden hier noch strengere Regeln Anwendung.

Empfindliche Bußgelder für illegale Abfallentsorgung können die Folge sein.

Auskunft auf unserer Internetseite [www.aw-nol.de](http://www.aw-nol.de) erhalten Sie von unserem Abfallberater.

Kontakt: Abfallwirtschaft – Eigenbetrieb  
des Landkreises Görlitz  
Muskauer Straße 51  
02906 Niesky  
Tel.: 03588/26 17 07 oder 26 17 02  
e-mail: [info@aw-goerlitz.de](mailto:info@aw-goerlitz.de)

## Aus dem Fürst-Pückler-Park

Seit Kurzem bereichert ein neues Produkt das Tourismuszentrum im Neuen Schloss: Ein aktualisierter, besser lesbarer und wesentlich erweiterter Parkplan dient den Besuchern nun als kompetenter Begleiter beim Parkspaziergang. Lust auf eine Runde auf Pücklers Spuren? Kein Problem - die vom Fürsten persönlich empfohlene Spazierfahrt aus den „Andeutungen über Landschaftsgärtnerei“ lässt sich mit Hilfe des neuen Plans problemlos im heutigen Park nachvollziehen: Pücklers Idealroute ist mit allen beschriebenen Stationen als „roter Faden“ in der Karte markiert. Durch die Bebilderung mit den dazugehörigen historischen Lithographien und aktuellen Fotos kann jeder Besucher an Ort und Stelle vergleichen und außerdem - für die perfekte Zeitreise - punktgenau das passende Pücklersche Originalzitat nachlesen. Kurze Informationen zur späteren Entwicklung der einzelnen Stationen schlagen den Bogen zum Heute. Für alle, die etwas weniger Zeit haben, gibt es eine Route für Eilige mit den wichtigsten Hinweisen. Auf der Rückseite des Parkplans gewährt der Fürst noch einen kleinen Einblick in seine Gartentheorie und verrät, mit welchen Tricks er bei der Anlage seines Parks arbeitete...

Der Parkplan ist für 2,- € im Tourismuszentrum - demnächst auch in Englisch und Polnisch - erhältlich.



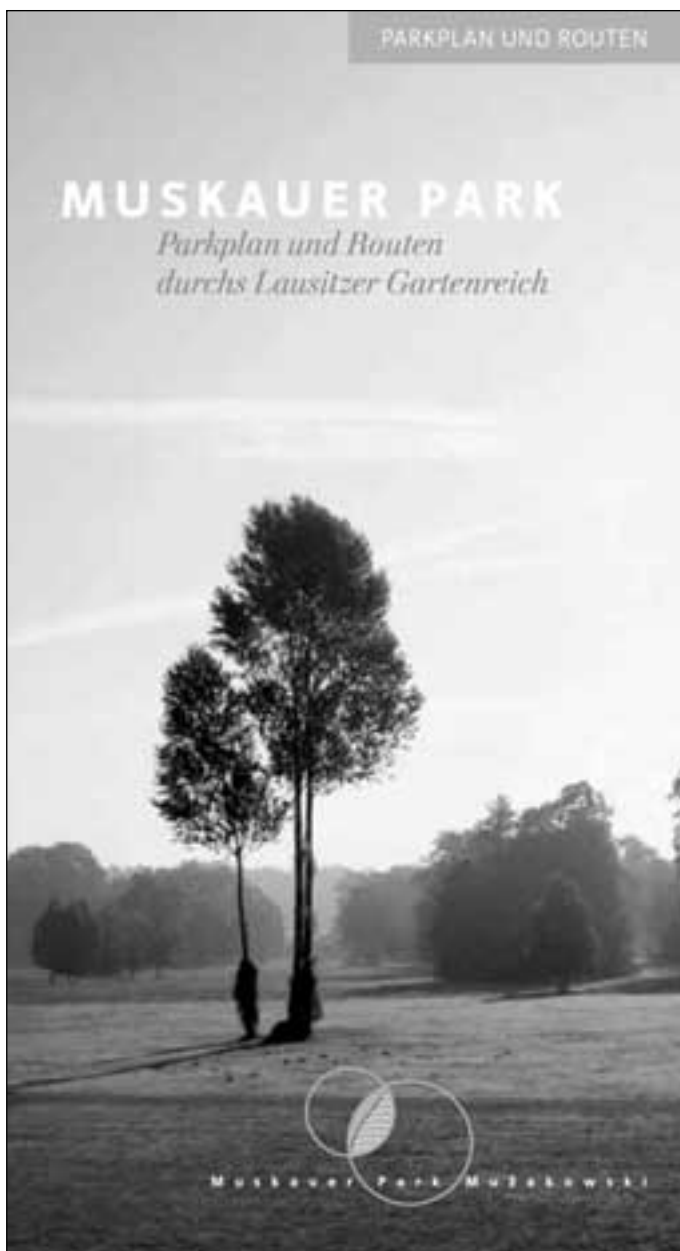
Ursprünglich war der Muskauer Park deutlich erkennbar in drei Zonen unterschiedlicher Gestaltungs- und Pflegeintensität gegliedert: Unmittelbar an das Schloss grenzten die fantasievollen Blumengärten, gefolgt von dem schon etwas weiträumigeren Pleasureground mit feinem englischen Rasen und exotischen Gehölzen, der wiederum in den eigentlichen, sehr schlicht gestalteten Park überleitete. Diese von Pückler initiierte so genannte Zonierung ist durch Aufgabe oder Verlust der reichen Bepflanzung, des aufwändigen Zierrats und der ursprünglichen Begrenzungszaune im Laufe des 20. Jahrhunderts immer mehr verwischt.

Insbesondere in den letzten Jahren erfolgten deshalb zahlreiche Bemühungen, vor allem die Blumengärten mit Blütenschmuck und vielfältigen Sitzgelegenheiten neu zu beleben. Um ihre Bedeutung als kleinteilige, ursprünglich der Herrschaft vorbehalten Wohnräume im Freien noch deutlicher zu zeigen, fehlt aber noch die historische Abgrenzung durch einen Zierzaun. Dieser bestand - wie auch später in Branitz - aus eisernen stahlblauen, teilweise vergoldeten Lanzen, die durch Ketten miteinander verbunden waren. Die Eingänge wurden von markanten Hellebarden flankiert, die wie zwei Wächter auf die Intimität der Blumengärten hinwiesen und zu einem entsprechend respektvollen Verhalten gemahnten.

Dank einer großzügigen Spende der Vattenfall Mining Europe AG ist es nun möglich, die wichtigsten Abschnitte des Muskauer Blumengartenzauns zu rekonstruieren. Als Grundlage dafür dienen die in Branitz noch vorhandenen Originallanzen und eine Vielzahl historischer Fotos. Da von den Hellebarden leider keine Originalelemente existieren, muss auf die wenigen Schwarz-Weiß-Abbildungen zurückgegriffen werden. Glücklicherweise gibt es aber auch ein Foto einer Branitzer Hellebarde, auf dem sich im Gegensatz zu den Muskauer Bildern die Farbverteilung aufgrund unterschiedlicher Helligkeiten gut ablesen lässt. An der jeweils links vom Eingang stehenden Hellebarde war eine Tafel angebracht, deren Inhalt auf den Fotos jedoch leider nicht erkennbar ist. Auf der Basis aller vorhandenen Fotos wird derzeit ein Modell gebaut, das auch zur Anfertigung von zwei Hellebarden für Branitz dienen soll.

Noch in diesem Jahr werden die ersten Zaunabschnitte für den südlichen Eingang in den Blauen Garten (an der Fuchsenbrücke) und den nordwestlichen Eingang in den Herrngarten (am Plattenwasserfall) in der Schmiede Klenner angefertigt. Die Rekonstruktion des dann noch fehlenden, sehr langen Abschnitts am westlichen Rand des Herrngartens wird in den kommenden Jahren folgen.

Sollte jemand noch weitere, detaillierte Fotos der Hellebarden besitzen oder etwas zum Inhalt der Tafel wissen, ist die Stiftung für jeden Hinweis dankbar. Sie ermöglichen damit eine präzisere Rekonstruktion. Bitte melden Sie sich bei Astrid Roscher, 035771/50497. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe im Voraus!





Die Vorbereitungen zum nächtlichen Parkspaziergang „Der Tolle Pückler“ sind angelaufen. Unseren Aufruf „Statisten gesucht“ haben mehrere interessierte Bürger wahrgenommen. Das Theater Görlitz hat im Rahmen einer Kostümprobe sieben von ihnen dafür ausgewählt. Bei allen, die dafür Interesse und Bereitschaft gezeigt haben, auf diese Art und Weise das Theaterprojekt zu unterstützen, möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Hoffen wir, dass ab 21.7.2009 der absolute Theatersommer herrscht, um alle Vorstellungen gut und trocken zu absolvieren. Für verschiedene Veranstaltungstermine sind noch Karten vorhanden. Interessierte wenden sich bitte an die Tickethotline des Theaters in Görlitz (03581/47 47 47). Nach Eingang der Zahlung werden die Eintrittskarten den Besuchern zugeschickt.

Stiftung "Fürst-Pückler-Park Bad Muskau"

### Wohnen im Fürst-Pückler-Park Bad Muskau!

*Sie suchen eine neue Wohnung?*

Mitten im Muskauer Park im historischen und schönen Ambiente des Schlossvorwerks könnten Sie fündig werden.

Fragen Sie doch einfach in der Grundstücks- und Wohnungsverwaltung der Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“ mit Sitz in der Orangerie in Bad Muskau nach.

Telefon: 035771 / 52013

Fax: 035771 / 52014

E - Mail: immobilien.stiftung@muskau.de

### Der Vorverkauf für: *Der tolle Pückler – eine szenische Parkführung* hat begonnen.

Vorstellungen am:

**22. Juli 2009 – 26. Juli 2009**

jeweils 20.30 Uhr

sowie

**29. Juli – 31. Juli** sowie am

**2. August 2009**

jeweils 20.30 Uhr

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Musiktheater Oberlausitz/Niederschlesien GmbH  
Demianiplatz 2, 02826 Görlitz  
Tel. 03581/47 47 34 • Fax 03581/47 47 47  
e-mail: kstoppa@theater-goerlitz.de

Besuchen Sie uns im Internet:

**www.theater-goerlitz.de**

Kassenöffnungszeiten:

Di. bis Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr

und 14.00 bis 18.00 Uhr

Sa. 10.00 bis 12.30 Uhr



## Mit RenditeAktiv der Sonne entgegen!

der Sonne entgegen!



Unser besonderes Sommerangebot:  
Für die ersten 100 Abschlüsse  
verschenken wir je eine Tageskarte  
für das Trixi-Bad in Großschönau.

### Mindestanlage 5.000 EUR

Kombination

- 50 % Sparkassenkapitalbrief (5-jährig),  
garantierte Zinsen 3,05 % p.a. = Stabilität

- 50 % Investmentfonds (ausgewählte),  
Sie profitieren von der Börse = Chance

Wir beraten Sie gern  
zu dieser attraktiven Geldanlage.

Ihre Filiale Bad Muskau, Telefon 035771 / 693-30

 Sparkasse  
Oberlausitz-Niederschlesien

Angebote freibleibend, Stand Juni 2009.

## Bad Muskauer Veranstaltungskalender Monat August 2009

Datum	Art der Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
<b>Parkführungen:</b> ganzjährig möglich: Anmeldungen in der „Bad Muskau-Touristik“ im Alten Schloß (Tel.: 035771/50492, Fax: 035771/69906)			
<b>Offene Bürgerwerkstatt/Schmelzstraße 34:</b> Montagsrunde: am 03.08., 10.08., 17.08., 24.08. und 31.08.2009 von 15.00 bis 17.00 Uhr Offen für alle Interessierten und alle Themen!			
<b>Wöchentliche Kurse der Turmvilla Bad Muskau:</b> immer dienstags 15.30 Uhr: Arbeitsgemeinschaft Bienenzucht und Imkerei/Obermühle Krauschwitz immer dienstags 16.30 Uhr: Malwerkstatt/Obermühle Krauschwitz			
<b>Veranstaltungen:</b>			
29.07. – 02.08.	„Der Tolle Pückler“ Nächtliche szenische Parkführung Karten über die Theaterkasse Görlitz unter Tel. 03581/474747	Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau/ Theater Görlitz	Muskauer Park jeweils 20.30 Uhr
02.08.	MDR-Musiksommer im Muskauer Park A Musical Landscape Ole Edvard Antonsen & Band Karten über Ticket-Hotline Tel. 0341/141414	Mitteldeutscher Rundfunk/ Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau	Muskauer Park 17.00/19.30 Uhr
03.-07.08.	Deutsch-polnisches Paddeln Ansprechpartner: Herr Koether unter polska@gmx.com	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	auf der Neiße zwischen Zittau und Bad Muskau
12.08.	Kreativ-Treff	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 16.00 Uhr
12.08.	Arbeitskreis 1 „Erfahrung“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 16.00 Uhr
12.08.	Kreativabend: Seidenmalerei Teilnehmerbeitrag: 5,00 € Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Schöne, Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Obermühle Krauschwitz Schulungsraum 18.00-20.00 Uhr
14.08.	Arbeitskreis 2 „Jugend und Bürger-Internet-Werkstatt“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 10.00 Uhr
14.08.	Kinotheke: Unsere Erde GB/2008/99 Min./Dokumentarfilm Eintritt: 3,00 €; Theke geöffnet	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau, Kulturkeller 21.00 Uhr
18.08.	Bürgerforum Bürger-Internet-Werkstatt	Turmvilla Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Bad Muskau, 18.00-20.00 Uhr
21.08.	Kreativnachmittag: Fledermausexkursion Ein gemeinsamer Nachmittag für Erwachsene, Eltern und Kinder ab 5 Jahren; Ansprechpartner/Anmeldung: Frau Schöne, Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau Seminarraum 19.00-21.00 Uhr
25.08.	„Club: Geschichte und Geschichten“ Thema: Wie halte ich mich im Alter fit	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 17.00 Uhr
26.08.	Unser Bürgermeister in der Bürgerwerkstatt Offene Gesprächsrunde für alle Bürger	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34 13.00 – 14.00 Uhr
26.08.	Arbeitskreis 1 „Erfahrung“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 16.00 Uhr

28.08.	Arbeitskreis 2 „Jugend und Bürger-Internet-Werkstatt“ Bürgerkompetenz für unsere Stadtentwicklung	Bürgerwerkstatt Bad Muskau	Bürgerwerkstatt Schmelzstraße 34, 10.00 Uhr
28.08.	Thematische Parkführung „Die Verbindung vom Schloss zum Badepark – jüngste Entwicklungen“ mit Holger Daetz	Stiftung Fürst-Pückler-Park Bad Muskau	Treff: Neues Schloß 16.00 Uhr
28.08.	Kinotheke: XXY Arg., FR, SP/2006/91 Min./Spielfilm Eintritt: 3,00 €; Theke geöffnet	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Turmvilla Bad Muskau, Kulturkeller 21.00 Uhr
29.-30.08.	Vater-Sohn-Wochenende „Bogenbauen“ Teilnehmerbeitrag: 20,00 € Ansprechpartner/Anmeldung: Herr Güttler, Tel. 035771/640322	Turmvilla Bad Muskau www.turmvilla.de	Obermühle Krauschwitz

- Änderungen vorbehalten -

Gute Unterhaltung wünscht Ihnen  
das Team der Bad Muskau-Touristik!

## Angelika Grahé-Flöter feierte ihren 65.!

17. Juni 2009, 10.00 Uhr, Gartengrundstück der Familie Grahé – Flöter: Knallen von Autotüren, herzliche Begrüßungsworte, Lachen! Das kommt einer Ansammlung von ehemaligen Lehrern gleich. Anrainer fragen sich bestimmt, was da wohl abgeht – Demo für die Schule, Dienstberatung der Kollegen oder steht etwa eine Feier ins Haus?



Insider wissen natürlich, dass letztere Vermutung die richtige ist. Man trifft sich zu einem gemütlichen Beisammensein, das über Jahre hinweg zur Tradition geworden ist. Man hat zusammen gearbeitet und jetzt werden runde Geburtstage – wie früher auch – zusammen gefeiert. Und Angelika Grahé-Flöter hat anlässlich ihres 65. Geburtstages zum Frühschoppen geladen und viele der ehemaligen Kollegen sind gekommen, um ein paar fröhliche, unterhaltsame Stunden miteinander zu verbringen. Da wurden erzählenswerte Erinnerungen wach, die Zeit verging wie im Fluge und ein Buch – von Christa Neugärtner zum Jubiläum extra „herausgegeben“ – machte die Runde. Viele Worte, Bilder, Anekdoten wurden ausgetauscht, rege diskutiert und mit dem bisherigen Leben von Angelika Grahé-Flöter in Verbindung gebracht.

Sie ist eine ganz echte Muskauerin, wurde am 17.06.1944 in Muskau geboren und 1950 auch hier eingeschult.

Danach ging es manchmal ziemlich turbulent zu, denn die Arbeit des Vaters verschlug die Familie nach Pirna, Bernau und Fürstenberg. Das waren auch die Stationen von Angelikas Schulausbildung, die schließlich 1960 in Weißwasser mit dem erfolgreichen Schulabschluss endete. Eine ältere Schwester und ein jüngerer Bruder vervollständigten übrigens die Familie.

Sportliche Ambitionen zeigte Angelika schon verhältnismäßig zeitig. In einer sehr erfolgreichen Mannschaft spielte sie bei Stahl Stalinstadt Volleyball. In den Ferien war sie oft im Ferienlager bzw. bei den Großeltern in Muskau. Es waren für die jungen Leute wunderschöne Zeiten, denn ein großer Garten und der Park luden zum Spielen und Toben ein.

Im Jahr 1960 wurde eine wichtige Entscheidung in Angelikas Leben getroffen. Nicht zuletzt durch das Vorbild ihrer Mutti – sie war viele Jahre eine erfolgreiche und beliebte Lehrerin – begann sie ein Lehrerstudium in Radebeul. Zu dieser Zeit herrschte an den Schulen akuter Lehrermangel, so dass sie – wie man so schön sagt – als Lehramtsanwärter schon 1962 „ins kalte Wasser geworfen wurde.“

1963 machte sie dann in Löbau ihren externen Abschluss. Auf insgesamt 42 Dienstjahre kann Angelika zurückblicken. Sie unterrichtete Deutsch, Geografie und natürlich auch Sport. Viele Schüler wurden von ihr als Klassen- oder Fachlehrer betreut.

Angelika blickt gern auf diese Zeit zurück, war immer mit großer Einsatzbereitschaft und Liebe zu den Kindern dabei und freut sich auch heute noch, wenn sie bei Klassentreffen erfährt, was so aus „ihren“ Schülern geworden ist.

Neben dem Beruf blieb ihr natürlich auch Zeit für ihre Hobbys. Sie spielte im damaligen Arbeitertheater, brachte den Schülern Volleyball bei und war eine erfolgreiche Handballerin.

Zu ihren ehemaligen Teamkolleginnen wird auch heute noch ein enger, freundschaftlicher Kontakt gepflegt.

Auch die Familie kam natürlich nicht zu kurz. 1968 wurden

Sohn Matthias, 1971 Sohn Kay und 1985 Sohn Ivo geboren. Alle drei haben die Freude am Sport geerbt, sind sehr aktiv und begeistert bei sportlichen Unternehmungen dabei.

Angelika hat ihren Kindern immer zur Seite gestanden und z. B. viel Zeit mit ihrem Enkel Ian verbracht.

Seit dreißig Jahren macht Angelika Grahé-Flöter Parkführungen. Nach der Beendigung ihres Schularbeitslebens hat sie das noch intensiviert. Denn es ist ihr großes Hobby, Menschen Freude zu bereiten und sie durch unseren wunderschönen Park zu führen.

Anregungen hierzu holt sie sich u. a. auch durch ihre Mitgliedschaft im Freundeskreis Historica Bad Muskau e. V. Gemeinsam mit anderen Interessierten wird das Erbe Pücklers und der Stadt gepflegt. So werden z. B. Dokumentationen erstellt und natürlich macht ihr die Arbeit im Vorstand besonders viel Spaß.

Aber Angelika weiß auch ganz genau, dass ihre Aktivitäten nur möglich sind, weil sie die volle Unterstützung von Ehemann Wolfgang hat. Beide verbringen viel Zeit im gemütlichen Garten, sie erholen sich und machen sich fit für weitere anstehende Aufgaben. Es ist eigentlich ein gegenseitiges Geben und Nehmen. Angelika weiß, dass sie immer von ihrem Wolfgang Unterstützung bekommt, wofür sie ihm auch sehr dankbar ist. Andererseits ist sie auch für ihn und sein Hobby – die Arbeit auf dem Gebrauchshundeplatz Gablenz – da. Sie hilft ihm und ist für den Verein ein wichtiger Ansprechpartner.

Übrigens wurde beim Frühschoppen nicht nur geredet. Es wurde auch getrunken, aber vor allem auch hervorragend gegessen. Kein Wunder, Sohn Kay und Schwiegertochter Christine reisten extra aus Bayern an, wo sie beide als Köche tätig sind. Sie überzeugten uns alle mit ihren Kochkünsten und bereiteten ihrer Mutter und deren „alten“ Kollegen einen schönen Vormittag. Das setzte sich natürlich am Nachmittag fort, denn da wurde dann im Kreise der Familie gefeiert. Auch Sohn Ivo stieß zur Familie. Als Student auf Gymnasiallehreramt ließ er Vorlesung und Eishockeytraining mit „seinen Kindern“ ausnahmsweise sausen und überraschte damit seine Mutter ganz besonders.

Spätestens zum nächsten runden Geburtstag wollen wir Angelika Grahé-Flöter wieder überraschen. Die Stunden im Garten der Familie waren unterhaltsam, machten Spaß und deshalb wünschen wir uns alle, dass wir auch die nächsten Jubiläen als „altes Lehrerkollektiv“ in bester Gesundheit und in fröhlicher Runde feiern können.

Angelika wünschen wir vor allem Gesundheit, Unternehmerslust und viel Spaß mit Fahrrad, mit Hund oder bei der Wassergymnastik. Vielen Touristen wünschen wir sachkundige Führungen mit ihr und im Freundeskreis immer gute Ideen.

Barbara Dossow



## Speisegaststätte „Zur Grenze“

Inhaber Peter Lange

täglich ab 11.00 Uhr geöffnet  
Montag Ruhetag

Wir richten gern für Sie Familienfeierlichkeiten aus.

**Tel./Fax 035771/60338**



## Drei Fragen und deren Beantwortung!

Heute möchte ich wieder einmal mein eigentliches Gebiet, das Wetter, links liegen lassen und über eine Institution berichten, deren Wirken in Bad Muskau überall zu sehen ist. Vor einiger Zeit fühlte ich mich aus verschiedenen Gründen veranlasst, der Fürst-Pückler-Stiftung einige Fragen zu stellen. Herr Cord Panning, Parkdirektor und Geschäftsführer der Stiftung beantwortete meine Fragen in einer Weise, die mir die Augen darüber öffnete, welche Bedeutung die Arbeit der Fürst-Pückler-Stiftung für die Stadt und die nähere Umgebung hat. Meine erste Frage bezog sich auf die Möglichkeiten der Stadt, sich in die Stiftungsarbeit einzubringen.

Hier verwies Herr Panning zunächst auf die gewaltige Aufgabe, welche für den Freistaat Sachsen mit der Übernahme des Parks und seiner Gebäude entstand.

Als zweiter Zuwendungsgeber ist der Staat BRD in der Stiftung vertreten. Das für diese Aufgabe notwendige Investitionsvolumen schätzte man auf 75 – 80 Mio €. Davon ist bis heute ca. die Hälfte verbaut. Herr Panning schreibt weiter, dass über die konsumtive Schiene Freistaat und Bund nochmals gut 35 Mio € für den Betrieb und die Unterhaltung des Parks aufgewendet haben.

Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, dass die Stiftung der weitest- große Investor in Bad Muskau ist und auch den Status des größten Arbeitgebers in der Kommune innehat. Die gesamte Region um und in Bad Muskau profitiert direkt und indirekt vom Wirken der Stiftung. Einen ähnlichen Aufwand für Park und Schloss hätte die Stadt Bad Muskau zu keiner Zeit bewältigen können.

Deshalb ist es angemessen, wenn das Stiftungsgagieren sich vor- dringlich am Stiftungsauftrag der Zuwender orientiert, die als wichtige Zielgröße die Steigerung des Eigenfinanzierungs- anteils vorgibt. Womit wir gleich mitten in der Antwort auf meine zweite Frage wären.

Diese betraf die Gebühren, welche von der Stiftung für Ver- anstaltungen im Park erhoben werden. Es ist überall so, dass Einrichtungen, die vom Land oder Bund Geld erhalten, ver- pflichtet sind, nach ihren Möglichkeiten finanzielle Mittel zu erwirtschaften. Herr Panning kommentierte diesen Teil recht ausführlich. Ich möchte daraus nur einen Satz wiedergeben, dessen Inhalt den Ernst dieser Sache eindeutig zum Ausdruck bringt.

*„Ein Agieren der Stiftung unter vornehmlich städtischen Inter- essenprämissen würde den Bestand unserer Einrichtung und damit auch die vielfältigen Vorteile, welche die Stadt aus unse- rer Tätigkeit zieht, in hohem Maße gefährden“.*

Zurück zu meiner ersten Frage, dem Mitwirken der Stadt in der Stiftung. Dazu erklärte Herr Panning u. a. folgendes:

Schon mit der Gründung der Stiftung im Jahr 1993 war klar, dass Vertreter der Stadt, der Region und der polnischen Seite in die Gremienarbeit einbezogen werden müssen, um eine Vor- Ort-Akzeptanz unserer Tätigkeit zu erreichen. Aus diesem Grund hat der Bürgermeister der Stadt Bad Muskau im höch- sten Entscheidungsgremium der Stiftung, dem siebenköpfigen Stiftungsrat, Sitz und Stimme inne. In das Kuratorium der Stiftung, dem beratenden Gremium, sind ebenfalls Vertreter von Stadt und Region berufen worden. Dankenswerterweise lässt es sich der amtierende Bürgermeister nicht nehmen, auch an den Sitzungen des internationalen Beirats teilzunehmen.

Die Darlegungen von Herrn Panning bestätigen unzweifelhaft, dass die städtische Mitwirkung an der Stiftungsarbeit gewähr- leistet ist. Herr Bänder, unser Bürgermeister, bestätigte mir in einem Gespräch, dass zwischen Stiftung und der Stadtver- waltung ein gutes partnerschaftliches Verhältnis besteht.

Meine letzte Frage an die Stiftung interessiert zwar nur die Anwohner der Mittelstraße, aber die Antwort von Herrn Panning wirft in gewisser Weise ein positives Licht auf die Arbeit der Stiftung.

Die Fakten: An der nördlichen Seite des genossenschaftlichen Grundstücks stimmten die gezogenen Grenzen mit denen auf dem Papier nicht überein. Um das zu korrigieren, musste die Genossenschaft ein Stück vom Wäscheplatz abgeben. Meine Frage an die Stiftung lautete:

Warum solch ein Aufwand (der Zaun musste versetzt werden) wegen ein paar 100 m<sup>2</sup>.

Die Antwort von Herrn Panning:

Auch liegenschaftliche Rechte müssen gewahrt werden. Trotz dieser bestehenden Rechte machte die Stiftung der Genossen- schaft 2006 einen Tauschvorschlag. Am unteren Eingang vom Markt zum Genossenschaftsgrundstück wollte die Stiftung die dortige Grünfläche mit einer Platane als Eckbaum gegen die Wäscheplatzfläche tauschen. Die Genossenschaftsleitung lehnte diesen Tauschvorschlag ab.

Als Fazit möchte ich nur noch anmerken, dass ich angenehm überrascht war, auf meine Fragen solch umfassende Aus- führungen als Antwort zu erhalten.

Deshalb an dieser Stelle noch mal ein „Danke“ an Herrn Cord Panning.

Werner Gottschling

## Anwalt in Ihrer Nähe

Dipl.-Ing., Dipl.-Jur.

**Klaus Budach**

Rechtsanwalt

Hüttenweg 13

02953 Gablenz

Tel.: 03576/201584

Bodelschwinghstr. 1

02943 Weißwasser

Tel.: 03576/280021

### Beratung & Vertretung

Grundstücks-, Baurecht

Familien-, Erbrecht

Verkehrs-, Arbeitsrecht

### ADAC-Vertragsanwalt



### Dr. Bernd M. Glowka

Dipl.-Math.

Unabhängiger Finanz- und Versicherungsmakler

Finanzberater der FINUM.FINANZHAUS



Büro: Eichengrund 13 in 02953 Bad Muskau

Telefon: 035771/ 5 11 16 und 64 08 94

Mobil: 0172/ 7 41 75 88

- **Finanzierungsvermittlung**  
Über 60 Finanzierungspartner
- **Kapitalanlagen – der gesamte Markt**  
14.000 Fonds, 150 Beteiligungen, Anleihen,...
- **Versicherungen**  
Über 200 Versicherungsgesellschaften

FINUM.FINANZHAUS

## Laufende Energiekosten senken und Immobilienwert steigern!

Die Auswertung des **Heizkostencheck der Firma Kara aus Weißwasser** hat ergeben, dass nur 3% aller geprüften Heizungs-Anlagen über zeitgemäße Brennwerttechnik verfügen sowie 23 % der Heizungsanlagen noch nicht einmal mit zeitgemäßer Regelungstechnik arbeiten. Das heißt, nahezu 97 % aller bestehenden Heizungsanlagen bergen noch extreme Einsparpotentiale.

Jetzt reagiert auch der Freistaat Sachsen auf den Zustand nicht zeitgemäßer und den Klimaschutzrichtlinien entsprechenden Heizungsanlagen. Mit Beschluss vom 12.05.2009 fördert der Freistaat Sachsen als erstes Bundesland den Austausch veralteter Heizkessel oder Thermen in eine moderne Brennwertheizung mit einer Prämie von 1250,00 Euro pro Heizungsanlage.\* Mit dieser Förderung erweitert der Freistaat seine Förderrichtlinien und unterstützt damit nachhaltig Modernisierungsmaßnahmen, die zu höherer Energieeffizienz und Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen führen. Der Vorteil für Sie als Eigentümer liegt dabei klar auf der Hand. Sie senken Ihre Energiekosten und steigern den Wert Ihrer Immobilie. Gleichzeitig amortisiert sich die Anschaffung einer neuen Heizungsanlage durch die Förderung wesentlich schneller.

An die Förderung sind jedoch auch bestimmte Auflagen geknüpft. Am Anfang steht eine Ist-Zustandsanalyse der vorhandenen Heizungsanlage im Rahmen eines geprüften Heizungschecks. Dieser gibt Ihnen Auskunft über:

- **den möglichen Anspruch der „Abwrackprämie“**
- **mögliche weitere Fördertöpfe, die genutzt werden können**
- **neuen Heizungssysteme, welche für Sie in Frage kommen**
- **über die Summe der Energiekostensenkung, mit der Sie rechnen können und**
- **welche Investition für Sie das optimale Kosten-Nutzen-Verhältnis hat**



Der **gratis Heizkostencheck von Kara aus Weißwasser** erfüllt alle Voraussetzungen und gibt Ihnen umgehend Auskunft über alle wichtigen Fragen sowie mögliche zusätzliche Auflagen. Da diese Fördermöglichkeit für veraltete Heizungsanlagen im Freistaat Sachsen ähnlich der Abwrackprämie für Altfahrzeuge nicht unbegrenzt laufen wird, sollten Sie jetzt nicht zögern. Nutzen Sie jetzt unseren professionellen Heizkostencheck. Kostenlos natürlich. Unter der Rufnummer 03576- 207304 oder im Internet unter [www.kara-wsw.de](http://www.kara-wsw.de) bekommen Sie Ihren persönlichen Termin oder weitere Informationen.

\*) Gilt nicht für Heizungsanlagen, die bereits der gesetzlichen Austauschpflicht unterliegen, für Anlagen, die bereits über Brennwerttechnik verfügen sowie Selbstinstallationen.



**RESTAURANT**  
**MUSKAUER HOF**

Gute deutsche Küche  
in gemütlicher Atmosphäre

Familie Hentschel  
Kirchstraße 17, 02953 Bad Muskau  
Telefon: (035771) 6 96 40

**Dienstag - Sonntag**  
**ab 11.30 Uhr geöffnet**  
**Montag Ruhetag**

Verstorben sind ...

**Roy, Emma** am 15.06.2009  
im Alter von 102 Jahren

**Jacob, Günter** am 19.06.2009  
im Alter von 83 Jahren

**Kurland, Kurt** am 21.06.2009  
im Alter von 82 Jahren

**Wruck, Emma** am 22.06.2009  
im Alter von 100 Jahren

**Koy, Hilde** am 22.06.2009  
im Alter von 99 Jahren

**Schäfer, Hans-Jürgen** am 23.06.2009  
im Alter von 57 Jahren

**Marko, Irene** am 27.06.2009  
im Alter von 82 Jahren



## Beratungsangebot „Rund um's Wohnen“

Sie haben Fragen, wir geben Antworten, ermöglicht durch unser regionales Beratungsnetzwerk:

„WIR“ Wohn- und Inklusionsberatung in unserer Region  
Wir sind für Sie da und unterstützen Sie gern durch unsere Berater: Herr Heinz-Peter Helbing und Frau Elke Nicko

Die ersten Beratungen in Bad Muskau finden am **04.08.2009 und 19.08.2009** in der Zeit von **10 - 12 Uhr** in der **Stadtverwaltung Bad Muskau (Speiseraum im Erdgeschoss)** statt.

Durch unser regionales Beratungsnetzwerk können wir Ihre Probleme zu allen Fragen rund ums Wohnen bis zu angrenzenden sozialen Fragen aufnehmen und die jeweils kompetenten Beratungspartner vermitteln. In einem ersten Beratungsgespräch klären wir, welcher Beratungsbedarf besteht und kümmern uns anschließend um die Lösung des Problems. Dazu vereinbaren wir für Sie bei unseren Beratungspartnern Termine. Auf Wunsch kann die Beratung auch bei Ihnen zu Hause stattfinden und wir können Ihnen engagierte Bürger als Bürgerlotsen zur Seite stellen als Ihre Vertrauensperson.

Unsere Beratungspartner sind die Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Wohnungswirtschaft, Krankenkassen, DRK, weitere Vereine, Pflegeeinrichtungen und die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien.

*Schwerpunkte unserer Beratung sind:*

- Wohnraumanpassung und Hilfsmittel, geeignete
- Dienstleistungen, Beratungen über Angebote und
- Unterstützungen zu allen angrenzenden sozialen Fragen.

**Sie erreichen uns ab 01.08.2009:**

Görlitzer Straße 3 (erste Etage), in 02943 Weißwasser,  
Tel.: 03576 /549000

Sprechzeiten: jeden Mittwoch von 12 bis 17 Uhr  
oder nach individueller Terminvereinbarung.

Unsere Beratungen sind kostenlos, neutral und vertraulich.  
„WIR Wohn- und Inklusionsberatung in unserer Region“ ein Projekt des VSBI e.V., Geschäftsstelle im nördlichen Landkreis Görlitz für alle Bürger Bad Muskau und Weißwasser

VSBI e.V. (Verein zur sozialen und beruflichen Integration e.V.)  
Das Projekt: „WIR“- Wohn- und Inklusionsberatung in unserer Region wird gefördert durch die Sächsische Staatskanzlei, Förderrichtlinie Demografie

gezeichnet: E.Ni./P.H./G.S.

# Oleander

Restauration  
im Badepark

- Restaurant mit 60 Sitzplätzen
- Biergarten im Grünen
- Ausrichten von Feierlichkeiten aller Art
- Tanzveranstaltungen und Livemusik
- Übernachtungsmöglichkeiten im Haus

**Geöffnet**

Di - Fr 17.00 bis 23.00 Uhr  
Sa, So 11.00 bis 23.00 Uhr  
Mo Ruhetag  
Tel. (035771) 50880

Sie finden uns in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof der Waldeisenbahn im Muskauer Park

Betreiber: Turmvilla Catering GmbH, Hermannsbad 9, 02953 Bad Muskau

# 11.

## Musikalischer Frühschoppen

Mit der Jagdhornbläsergruppe  
Muskauer Heide

**Sonntag, den 26.07.2009, ab 10.00 Uhr**  
im „Kräutergarten“ in Köbeln

Wildschwein am Spieß  
anschließend spielt Franz zum Tanz

Wir freuen uns auf Euch.

Die Wirtsleute



## Neu in Bad Muskau

# Confiserie Süßes Eck



Nicht widerstehen. Genießen!

Schokolade macht glücklich.

Verwöhnen Sie sich selbst oder beschenken Sie andere!

**Besuchen Sie unser Geschäft Nähe Markt!**  
(Kirchstraße 34)

Inhaber: Astrid Wetzold



## Schrott & Buntmetall

Transporte bis 7,5 t

Teichstraße 101

02943 Weißwasser

Tel.: 03576 / 209023

E-mail: Schrottbellmann@web.de

**Uwe Bellmann**



*Öffnungszeiten*

Mo. - Do. 8.00 - 17.00 Uhr

Fr. 8.00 - 13.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

## Tag der offenen Tür am 13. Juni in der Zeit von 10:00 – 14:00 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“ in Krauschwitz

Freude an der Musik – Jung und Alt gemeinsam!  
Traditionen erhalten und bewahren – das war und ist unser Ziel!



Damit Kinder und Jugendliche für das aktive Musizieren begeistert werden und dass das traditionelle Liedgut erhalten und gepflegt wird, hat sich der Gemischte Volkschor „Eintracht“ Bad Muskau e.V. das Ziel gesetzt, mehr Kinder und Jugendliche auf inspirierende Weise mit Musik in Kontakt zu bringen und für das Musizieren zu begeistern. Die Unsicherheit im Umgang mit traditionellem Liedgut ruft häufig keinen oder sehr wenig Kontakt mit dieser Musik im Schulunterricht hervor. Die Folgen: Komponisten und Musiker der aktuellen Musikszene erscheinen wichtiger und rücken an die erste Stelle des Musikinteresses der Heranwachsenden. Wir möchten hiermit versuchen dieser Entwicklung entgegen zu wirken und bieten Schülern und Musiklehrern die Chance sich intensiv bei uns mit dem traditionellen Liedgut zu beschäftigen.



Gemeinsam mit einem Schüler der Musikschule Fröhlich, mit Musikschülern der Musikschule der Stadt Weißwasser sowie mit jungen Tänzerinnen und Tänzern der Tanzschule Anke Weise gingen wir an die Öffentlichkeit und gestalteten den "Tag der offenen Tür", indem es uns um die gemeinsame Freude an der Musik geht. Wir wollen beweisen, dass Kinder aller Altersklassen schöpferisch musizieren können und zwar auch ohne oder nur mit einem Minimum an Instrumenten. (Der Mensch als Instrument). Das kostbarste Instrument ist die menschliche Stimme. Wir möchten Kinder und Jugendliche wieder zum Singen bewegen und zeigen, dass der Mensch selbst Instrument ist und die Musik als Geist und Seele des Körpers erstaunliche Dinge auszudrücken vermag.



*Unsere gemeinsamen Ziele sind:*

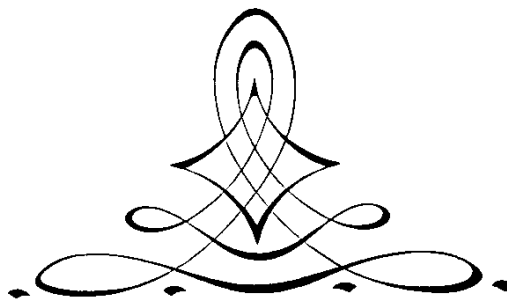
- Wir wecken das Interesse an der traditionellen Musik!
- Chöre fördern die Erhaltung traditionellen deutschen Liedgutes!
- Wir fördern den Nachwuchs in diesen Bereichen!

Wir wollen die Jugend mit in dieses Boot nehmen und das Interesse wecken! Kinder und Jugendliche konnten sich ausprobieren, ihre Musikinstrumente vorstellen, zeigen welche Tanzschritte sie einstudiert haben und sie konnten gemeinsam mit dem Chor singen – vieles ist möglich – wir sind immer ein offener Ansprechpartner! Das ist uns gelungen!

Als kleines Dankeschön erhielten die Mitwirkenden eine kleine Urkunde und die Kleinen konnten sich eine kleine Überraschung aus der Spielkiste aussuchen.

Unser Dank gilt allen Mitwirkenden – sowie dem „Gasthaus zur Linde“ für die Bereitstellung des Gastraumes und der Ausstellungsflächen der Händler im und am Haus.

Ramona Melcher  
Mitglied des Vorstandes  
Gemischter Volkschor „Eintracht“  
Bad Muskau e.V.



**Гудрун Коббе**

*Fachanwalt für Sozialrecht*

Gehalm 16 \* 02953 Bad Muskau

Tel. 035771/69940 \* Fax 035771/69924

Sozialrecht \* Familienrecht \* Arbeitsrecht  
Verwaltungsrecht \* Betreuungsrecht

**Schuldner- und Insolvenzberatung**  
Dipl. Betriebswirt Frank Kirchhoff

## Verabschiedung der Schulanfänger und Sommerfest in unserer Kita

Am Freitag, dem 5. Juni 2009 feierten Kinder, Eltern und Geschwister, Großeltern und das gesamte Team der Kindertageseinrichtung Bad Muskau ihr Sommerfest. Der Nachmittag begann mit der Verabschiedung der Schulanfänger aus ihrer Kindergartenzeit. Erzieher aus allen 5 Kindergartengruppen und Leiterin Elke Klein verabschiedeten insgesamt 28 Schulanfänger und überreichten ihnen ihre Zuckertüten.



Im Anschluss daran begann das bereits seit langem geplante Sommerfest mit vielen Höhepunkten für die ganze Familie. So konnten Bastelangebote, wie das Filzen, das Gestalten von Sonnenschutzschildern als Kopfbedeckung oder das Bekleben von Teelichtern mit gepressten Blüten genutzt werden. Jüngere, aber auch die älteren Kinder zogen alte Kittelschürzen an, um Papphäuser für ihr Spiel zu bemalen. Auf dem Sportplatz hatten die Kinder die Möglichkeit, auf der Hüpfburg zu toben oder sich bei Sportspielen auszuprobieren. Die Feuerwehr war mit einigen Helfern angerückt und die Kinder zeigten besonderes Interesse daran, mit dem langen Wasserschlauch das Löschen eines unechten Feuers zu üben. Auch wenn manch einer dabei nass wurde, Spaß hatten nicht nur die Kleinen, sondern auch die Großen dabei. Ein anderes Highlight an diesem Tag hatte die Feuerwehr auch noch mitgebracht. Das große rote Feuerwehrauto! Unzählige Fahrten wurden unternommen, um alle interessierten Kinder, manchmal mehrmals, mitzunehmen. Beim Kinderschminken wurden Wünsche der Kinder aufgenommen und nach einiger Zeit wurden aus den fröhlich lachenden Kindergesichtern lustig farbenfrohe Tiergesichter. Natürlich sind bei den meisten Kindern Tiere auch sehr beliebt. So konnten sie Alpakas einmal aus der Nähe betrachten und streicheln, aber auch das Reiten auf den Pony's „Heidi“ und „Moritz“ war bei vielen sehr beliebt. Eine Erzieherin hatte mit den Eltern ihrer Kindergartengruppe einen ganz besonderen Höhepunkt vorbereitet. Sie spielten die Geschichte „Die Häschenschule“



als kleines Theaterstück vor. Auch für die Verpflegung wurde reichlich gesorgt. Eltern und Mitarbeiter der Einrichtung bereiteten ein Mitbringbuffet vor, unser Hausmeister Volkmar war für das Grillen verantwortlich mit Unterstützung eines Mitarbeiters und einiger Eltern. Getränke waren ausreichend vorhanden und für alle Kinder gab es kostenlos Eis.

Im Namen des gesamten Kindergartenteams möchte ich allen fleißigen Helfern, die uns bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung des Sommerfestes unterstützt haben, herzlich danken. Es war ein tolles Fest, wo Eltern und Großeltern viele Möglichkeiten hatten, um gemeinsam mit ihren Kindern etwas zu unternehmen. Dankeschön im Namen des Teams, sagt

Andrea Ladusch  
Kita Bad Muskau



## Ein toller Schuljahresabschluss

Am 26.06.2009 erlebten wir, die Klasse 2 der Grundschule Bad Muskau, einen schönen Tag. Am Vormittag gab es Zeugnisse. Ein bisschen stolz sind wir darauf, dass alle Kinder in die nächste Klassenstufe versetzt werden konnten.



Die Mitarbeiter der Ver- und Entsorgungswerke Bad Muskau GmbH freuten sich mit uns.

Seit Schuljahresbeginn werden wir im Rahmen eines Kooperationsvertrages von den Mitarbeitern unterstützt, wofür wir sehr froh und dankbar sind.

So waren Frau Tschäpel und Frau Michalk bei unserem Talentewettstreit dabei. Sie vervollständigten unsere Jury und sponserten die fetzigen Preise für alle Teilnehmer. Vor Ostern verzierten wir gemeinsam Ostereier. Wir Schüler gestalteten Lernplakate, um die Büros noch schöner werden zu lassen.

Aber zur letzten Zeugnisausgabe kam dann die „Superüberaschung“. Herr Kaiser lud uns alle am Nachmittag zu einem Besuch im Zirkus Rogall auf dem Eilandparkplatz ein. Schnell organisierte er die Taxis bis dorthin. Das Taxiunternehmen Langer aus Bad Muskau hat auch ein Herz für Kinder und war sofort bereit, die Transportkosten zu übernehmen. Wir hatten jedenfalls einen tollen Nachmittag: mit Clown, Pferdedressuren, Feuerschlucker, Tierschau... und was sonst noch so zum Zirkus gehört. Einen besseren Ferienbeginn konnten wir uns gar nicht wünschen. Wir möchten uns auch im Namen unserer Klassenlehrerin hiermit nochmals ganz herzlich bei Herrn Kaiser und seinen Mitarbeitern sowie dem Taxiunternehmen Langer bedanken und freuen uns schon auf die Zusammenarbeit im neuen Schuljahr.

Die „ehemalige“ Klasse 2  
Petra Koschkar



## Aktuelle Informationen aus dem Sportverein Rot-Weiß Juni / Juli 2009 (Stand 06.07.09)



Die Saison 08/09 konnte unser Verein erfolgreich abschließen. Die Abteilungen Fußball, Handball, Kegelbillard und auch Eishockey haben ihre sportlichen Zielstellungen erreicht.

### Abteilung Fußball:

Unsere erste Fußballmannschaft belegte in der Bezirksligastaffel den 5. Platz, was nicht ganz den Erwartungen entsprach. Anders unsere 2. Mannschaft, die den Aufstieg in die Kreisliga geschafft hat.



Stolz kann der Verein auf die E-Jugendmannschaft sein. Die Mannschaft hat in der Saison super gespielt. Sie konnte nicht nur die Meisterschale sondern auch den Kreispokal erringen, wurde Hallenmeister und Vizekreismeister auf dem Fußballrasen. Insgesamt schossen die Spieler 130 Tore und kassierten lediglich 14 Gegentreffer.

Trainer Bernhard Wolf und Co-Trainer Volkmar Büttner sind



stolz auf ihre Jungs.

Aber auch unsere F-Jugend mit ihrem Trainer Hartmut Wolf belegte den 6. Tabellenplatz, was zu Beginn der Saison noch nicht so aussah.

Da am 15.08. für unsere erste Mannschaft in der Bezirksliga Saisonstart ist, laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Man trennte sich im gemeinsamen Einvernehmen vom Trainer Waldemar Adamowicz.

*Hier seine persönliche Erklärung:*

„Nachdem das persönliche Ziel der Aufstieg verpasst wurde, werde ich bei Rot-Weiß Bad Muskau zurücktreten. Nicht nur das Sportliche war für mich ausschlaggebend, sondern vielmehr wie die ganze Saison verlaufen war. Hinsichtlich der nächsten Saison sehe ich für mich keine Perspektiven in Bad Muskau. Ich wünsche dem Verein weiterhin alles Gute für die Zukunft.“ Neuer Trainer wird Holger Fandrich. Holger

Fandrich begann 2003 seine Trainertätigkeit beim SV Werben. Zuletzt trainierte er die Nachwuchsmannschaften bei seinem Heimatverein Energie Cottbus.

### Am 09.07. ist Trainingsbeginn.

Es folgen mehrere Vorbereitungsspiele und vom 24.07. bis 26.07. geht es ins Trainingslager. Teilgenommen wird am Oberlausitz-Cup 2009 am 25. und 26.07.

Weitere Termine:

24.07.	18.00 Uhr	gegen den Heider SV Stadion in Krauschwitz
31.07.	18.30 Uhr	auswärts gegen SV Groß Dubrau
02.08.	14.00 Uhr	KSV 90 Regiocup 2009 in Weißwasser
05.08.	18.00 Uhr	gegen Lausitzer Füchse im Stadion Lindenhof
08.08.	15.00 Uhr	gegen FSV Budissa Bautzen 2. im Parkstadion

### Hier noch einige Termine unserer 2. Mannschaft

Trainingsbeginn der 2. Mannschaft unter dem bewährten Trainer Klaus Balko ist am 15.07.2009

*Testspiele zu Hause am:*

19.07. 15.00 Uhr gegen Adler Klinge im Parkstadion  
06.08. 18.30 Uhr gegen SV Eintracht Peitz im Parkstadion  
Erstes Spiel der Saison 2009/2010 am 15.08.2009 im Stadion Lindenhof

### An alle Fans und Sponsoren!

Am Donnerstag, dem 13.08. lädt der Verein alle Mitglieder, Sponsoren und Fans zum Abschlusstraining der ersten Mannschaft ein. Vorgestellt wird das Team der ersten und zweiten Mannschaft. Bei Bratwurst und Getränken kann so manch interessantes Gespräch geführt werden.

### Punktspielbeginn:

15.08. 15.00 Uhr im Parkstadion

Besuchen Sie uns!

Vereinshaus wieder geöffnet

Unser Vereinshaus ist zu den Trainingszeiten wieder geöffnet!

Dienstag bis Freitag 17.00 bis 21.00 Uhr

Sonnabend bei Heimspielen 14.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 13.00 Uhr

### Abteilung Handball:

Die Handballfrauen mit ihrem Trainer Holger Krause wurden Vizemeister der Ostsachsenliga und holten sich den Ost-sachsenpokal.

### Billardkegeln:

Die erste Mannschaft der Spielgemeinschaft Sagar/Bad Muskau schaffte den Aufstieg von der Landesliga in die Verbandsliga.

In der ersten Regionalliga der Staffel Weißwasser erreichte die Mannschaft Sagar/Bad Muskau III den 5. Platz, in der 2. Regionalliga der Staffel Weißwasser die Mannschaft Sagar/Bad

Muskau II den 7. Platz und in der Kreisklasse Staffel NOL die Mannschaft Sagar/Bad Muskau IV den 3. Platz und die Mannschaft Sagar/Bad Muskau V den 6. Platz.

### Eishockey:

Die Mannschaft vom SV Rot-Weiß Bad Muskau nahm nach einjähriger Spielpause den Spielbetrieb in der Sachsenliga wieder auf. Die Mannschaft wusste vorher, wie schwer es werden sollte, in der sehr starken Sachsenliga zu bestehen und belegte den vorletzten Platz.

Zurzeit laufen in allen Abteilungen die Vorbereitungen für die Saison 09/10.

Wenn Sie mehr über unseren Verein wissen wollen, dann besuchen Sie uns im Internet unter: [www.rwbmuskau.de](http://www.rwbmuskau.de)

(Seite erstellt von Heidemarie Knoop)



**30 - 70 % Rabatt auf über 1000  
ausgesuchte Artikel**  
*Fernsehschnelldienst*  
Ihr Spezialist mit Fachkompetenz

- TV
- Video
- HiFi
- Sat
- Hausgeräte
- Landwarenhaus
- Kopierdienst

*Reiner Kanisch*

Heimelectronic-Werkstatt mit Verkauf

Telefon (035775) 40324

Telefax (035775) 40376

Funk 0170/5383322

[www.Kanisch-Reiner.de](http://www.Kanisch-Reiner.de)

e-mail: [Kanisch-Reiner@t-online.de](mailto:Kanisch-Reiner@t-online.de)

Dorfstraße 82  
02957 Pechern  
Gemeinde Krauschwitz



**MEMORY**

### Prozessorientierte Lerntherapie

Arbeiten an den Ursachen von Lernproblemen  
Hilfe bei Rechenschwäche und LRS

Angelika Petau  
MEMORY-Lerntherapeutin

Mittelweg 4  
02953 Gablenz

Tel.: 0 35 76 / 24 18 03

Mobil: 0151 15 48 43 60

## Veranstaltungsplan Seniorenclub der Volkssolidarität e. V., Bad Muskau, Monat August 2009 Bauhof 12

03.08.2009	14.00 Uhr	Clubratsitzung
05.08.2009	14.00 Uhr	Videonachmittag im Club
12.08.2009	14.00 Uhr	Parkspaziergang mit Kaffeetrinken im Club
19.08.2009	14.00 Uhr	Spielenachmittag im Club
26.08.2009	14.00 Uhr	Wir besuchen den „Glockenhof“

Änderungen vorbehalten!

Der Clubrat



**Wir gratulieren allen Jubilaren  
zum Geburtstag und wünschen ihnen  
Gesundheit, Freude und Wohlergehen**

Geburtsstag	Name, Vorname	Alter
01.08.	Jainz, Martin	74
03.08.	Buder, Edith	84
03.08.	Neumann, Johanna	74
03.08.	Vogt, Manfred	73
05.08.	Beier, Lotte	97
05.08.	Scholta, Johanna	74
05.08.	Rackel, Werner	73
06.08.	Hirche, Erika	84
06.08.	Pfennig, Günter	74
06.08.	Schmidt, Günther	74
08.08.	Fengler, Rudolf	84
08.08.	Mühle, Horst	72
08.08.	Fiebig, Rosemarie	71
09.08.	Otto, Adelheid	80
10.08.	Natusch, Rosemarie	70
11.08.	Rotter, Günter	81
11.08.	Schlammer, Manfred	80
12.08.	Hauffe, Margitta	77
12.08.	Rothe, Martin	75
13.08.	Müldner, Marie	89
13.08.	Jainz, Waldtraut	75
13.08.	Lehmann, Annemarie	74
14.08.	Wruck, Edda	70
15.08.	Hoffmann, Walter	83
15.08.	Kaniut, Annemarie	74
16.08.	Horn, Eveline	79
16.08.	Schlammer, Helena	79
16.08.	Diehr, Christa	75
17.08.	Lehnigk, Annelies	74
20.08.	Kutzschbauch, Marianne	76
21.08.	Jainz, Ursula	74
21.08.	Fiebig, Hans-Joachim	73
22.08.	Kliemann, Martin	81
22.08.	Jurk, Christa	73
23.08.	Pläging, Erika	75
24.08.	Wagner, Hans-Joachim	75
25.08.	Kepstein, Erika	81
25.08.	Mahr, Hanna	79
25.08.	Kamenz, Ursula	72
26.08.	Nagelberg, Gisela	74
26.08.	Herzog, Martha	71
27.08.	Nowak, Heinz	76
28.08.	Wallendorff, Georg	98
28.08.	Hoffmann, Hans	74
28.08.	Grätz, Doris	72
29.08.	Biddermann, Walter	74
30.08.	Schwarz, Flora	81
30.08.	Starus, Erich	80
30.08.	Rumplach, Joachim	76
30.08.	Pohl, Walter	75
30.08.	Mahr, Edeltraut	73
30.08.	Lehnigk, Horst	70
31.08.	Brumme, Günther	73
31.08.	Prescher, Ernst	73
31.08.	Staff, Regina	71



**DOREEN LOHNHARDT**  
- Rechtsanwältin -

---

Berliner Straße 36  
02953 Bad Muskau

Tel.: 035771/63596  
Fax: 035771/63598

e-mail:  
RA-Doreen.Lohnhardt@t-online.de

Interessenschwerpunkte:  
allg. Zivilrecht  
Verwaltungsrecht  
Arbeitsrecht  
Strafrecht  
Verkehrsrecht



**Arbeitnehmer, Beamte, Rentner** betreuen wir von A - Z  
im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

### Einkommensteuererklärung,

wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben und die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z. B. Vermietung) die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 € nicht übersteigen.

*Wir beantragen bzw. beraten dann auch steuerlich bei:*

- „Riester-Bonus“ (steuerliche Auswirkungen)
- Arbeitgeberpflichten (haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse)
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung und
- Freistellungsantrag (bei Einnahmen aus Kapitalvermögen)

Beratungsstellenleiter:     Mirko Rehwald  
  **Holteiweg 6**  
  **02953 Bad Muskau**  
  Tel.-Nr. 035771/60468  
  e-Mail: Mirko.Rehwald@vlh.de



**Herausgeber:**  
**Redaktionskollegium:**

Stadtverwaltung Bad Muskau, 02953 Bad Muskau, Berliner Straße 47  
Ingeborg Baum, Barbara Dossow, Georg Häusler, Doris Matz, Bernd Quint, Hans Schmidt  
Verantwortlich für den amtlichen Inhalt einschließlich sonstiger Veröffentlichungen der  
Stadt: Bürgermeister oder sein Vertreter im Amt.  
Für den übrigen Inhalt der jeweilige Verein oder sonstige Einreicher.  
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder fotomechanische Wiedergabe nur mit schriftlicher  
Genehmigung des Autors und des Herausgebers. - Fotos: Fotoatelier Quint

Tel. 03 57 71 / 5600  
Fax 03 57 71 / 60 331  
www.badmuskau.de

**Herstellung:**  
Druckerei Schulze und Partner GbR  
Neuteichweg 18  
02943 Weißwasser  
Tel./Fax: 0 35 76 / 20 86 29  
e-mail: druckerei-schulze@t-online.de